Start der Gemüse-Ackerdemie

BURG Schüler bekommen Naturkontakt



Fünftklässler legen bei der ersten Pflanzung das Gemüsebeet an.

Seit diesem Schuljahr nimmt die Gemeinschaftsschule am Hamberg am Projekt Gemüse-Ackerdemie teil. Dafür gibt es viele Gründe. So wird zum Beispiel der Kontakt zur Natur und die Begeisterung für gesunde Ernährung gestärkt.

Außerdem erlangen Schülerinnen und Schüler das Wissen, woher unsere Lebensmittel kommen, und erkennen, wie viel Zeit und Ressourcen in frischen Lebensmitteln stecken. So soll das Projekt auch als ein Faktor zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beitragen und für ein besseres Verständnis von ökologischen Zusammenhängen sorgen. Während des Projekts wird die Schule bei Planung, Pflanzungen und mit Bildungsmaterialien sowie Fortbildungen unterstützt. Zudem erhält die Schule Saat-, Pflanzgut und Jungpflanzen. Kinder und Jugendlichen erwerben während der kommenden Jahre durch Übungen, Experimente und Erkundungsaufgaben wertvolles Wissen rund um Lebensmittel, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit. Sie erleben das Ackerjahr mit den drei Phasen der Vorbereitung, Ernte und Nachbereitung.

Bei der Vorbereitung des Ackers im eigenen Schulgarten wirkten die sechsten und neunten Klassen mit. Die fünften Klassen bepflanzten den Acker gemeinsam mit Zehntklässlern des Wahlpflichtkurses Verbraucherbildung. Das war vor Kurzem. Beim zweiten Pflanztermin im Mai kommen die sechsten Klassen zum Einsatz. Ein großes Dankeschön ging an die Elternschaft und den Förderverein, die durch Gerätespenden, Pflanzen und kreative Ideen unterstützend wirkten. Olaf Thode